

Über einige von Herrn Dr. Wettstein auf Kreta gesammelte Curculioniden (Col. Curc.).

Von Eduard Voß, Berlin-Charlottenburg.

(109. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

Mit 4 Textfiguren.

Subfamilie *Otiorrhynchinae*.

1. *Otiorrhynchus (Dorymerus) trojanus* Strl.

Kreta: Ida-Gipfelstock in 2000—2500 m Höhe (6. VII. 1942, Wettstein leg.). — Mus. Wien, Coll. auct.

Reitter vereinigt die beiden Arten *O. trojanus* Strl. und *lugens* Germ. zur Artengruppe *Misenatus*, und die Penisbildung beider Arten

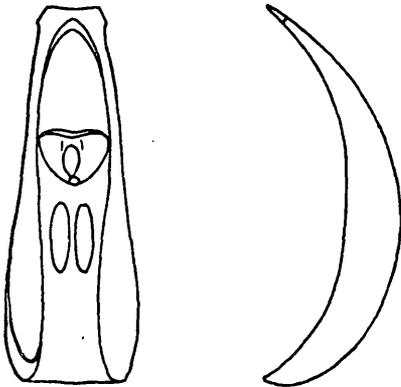


Fig. 1. *Otiorrhynchus trojanus* Strl.
Penisbildung.

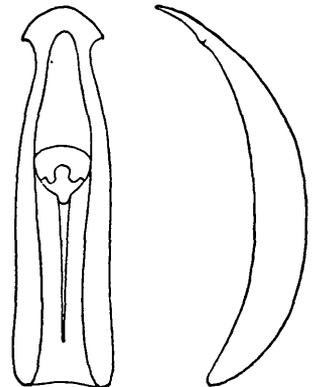


Fig. 2. *Otiorrhynchus lugens*
Germ. Penisbildung.

scheint die nahe Verwandtschaft derselben und damit die Richtigkeit dieser Auffassung zu bestätigen. Bei beiden Arten besitzt der Penis an der Spitze seitlich einen Zahn, der allerdings bei *trojanus* nur sehr schwach ausgebildet ist. Eine ganz ähnliche Bildung wie bei *trojanus* besitzt der Penis von *O. austriacus* F., während der ihm nah verwandte *kollari* Germ. einen einfach löffelartigen Penis ohne seitlichen Zahn aufweist. Beide Arten haben aber zu der Artengruppe *Misenatus* keine nähere Beziehung, so daß hier lediglich eine konvergente Ausbildung vorliegt. Andere große Gruppen weisen aber andererseits einen gemeinsamen Bau-

typ auf, so daß es den Anschein hat, als ob der Penis nicht zur Trennung zweier Arten, sondern auch zur Erkennung näherer Zusammenhänge unter den Artengruppen herangezogen werden kann.

2. *Otiorrhynchus (Tournieria) creticus* n. sp.

Kopf quer, mäßig stark, sehr dicht und runzlig punktiert. Augen verhältnismäßig klein und ziemlich kräftig vorgewölbt. Stirn fast doppelt so breit wie die Augen im Durchmesser groß. Rüssel breiter als lang, über den Pterygien fast so breit wie über den Augen. Die innere Begrenzung der Pterygien bildet ein Kiel, der bis zur Höhe des Augenvorderrands an die Stirn heranläuft und hier unvermittelt erlischt; beide Randkiele nähern sich zur Stirn hin etwas, ihre Entfernung beträgt hier etwa $\frac{2}{3}$ der Stirnbreite zwischen den Augen. Der Rüssel ist wie der Kopf punktiert und besitzt einen feinen Mittelkiel, der in einem kleinen Stirngrübchen endigt, an einem kleinen Querkiel in Höhe der Fühlereinlenkung einsetzt. Fühler-Schaft den Halsschildvorderrand etwas überragend, mäßig stark, leicht gebogen, sparsam behaart. Fühlergeißel gedungen, nur die beiden ersten Glieder gestreckt, von gleicher Länge; 3. Glied etwas länger als breit; die restlichen Glieder kugelförmig oder leicht quer. Keule $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. — Halsschild etwas breiter als lang, mäßig stark und gleichmäßig gerundet, seitlich und hinten kräftig, glänzend, perlartig gekörnt, nur in der Mitte vor dem Vorderrand punktiert. Ein Mittelkiel fehlt. — Schildchen anscheinend fehlend. — Flügeldecke oval, fast elliptisch, nicht ganz doppelt so lang wie breit. Punktstreifen kräftig, hinten kaum schwächer, die Punkte rundlich und schmal getrennt; Zwischenräume flach, erheblich breiter als die Streifen, einreihig fein punktiert. Zur Spitze der Decken werden die Zwischenräume schmaler und sind hier gekörnt. Schenkel kräftig, die Vorderschenkel mäßig stark gezähnt, die Außenkante des Zahns stumpf gekerbt; Mittel- und Hinterschenkel sehr schwach gezähnt. Vordertibien innen stark gezähnt.

Färbung schwarz; Tarsen pechbraun. — Flügeldeckenabsturz mit sehr kurzen, greisen, gekrümmten Härchen besetzt. — L: $6\frac{1}{2}$ —7 mm.

Kreta: Ida-Gipfelstock in 2000—2500 m Höhe (6. VII. 1942, Wettstein leg.). — Mus. Wien, Coll. auct.

Der Artengruppe *Melasemus* Reitt. zugehörend und hier aus der Verwandtschaft des *O. nitidus* Reiche. Zweifellos dem *thaliarchus* Reitt. sehr nahe stehend, aber in einer Anzahl Punkte abweichend. Der Halsschild ist erheblich schmaler als die Flügeldecken und besitzt keine punktfreie Schwiele, die Punktstreifen der Flügeldecken werden hinten nicht feiner, der Rüssel ist fein gekielt, die Augen sind ziemlich kräftig vorgewölbt. Vor allem sind bei *Thaliarchus* die Fühler schlank ausgebildet, die vorletzten Glieder der Geißel etwas länger als breit und die Flügeldecken sind etwas fleckig mit goldfarbenen Haarschuppen besetzt.

Tribus Trachyphloeini.
Trachyphilodes gen. nov.

K o p f quer, vom Rüssel durch eine tiefe Querfurche abgesetzt. Augen klein, schwach vorgewölbt. R ü s s e l so lang wie breit, mit kräftigen Pterygien, dorsal abgeflacht. Fühlerfurche breit dreieckig, die Augen an der Basis des Dreiecks, eingebettet in den Auslauf der Vertiefung, gelegen. Fühlerschaft kräftig, gedrungen; Geißel siebengliedrig, erstes Glied länger als breit, die übrigen Glieder quer; Keule eiförmig. Halsschild so lang wie breit, vorn im Halbkreis verrundet, die Seiten gerundet, Basis gerade abgestutzt. Von der Seite gesehen, der Vorderrand um fast 45° abgeschrägt, ohne Augenlappen. S c h i l d c h e n klein. F l ü g e l d e c k e n länger als breit, etwas breiter als der Halsschild, Schultern verrundet, ohne Schulterbeule, die Seiten flach gerundet, ohne subapikale Schwiele, die Spitzenpartie jedoch leicht vorgezogen. Punktstreifen mäßig stark, leicht vertieft; Zwischenräume breit, flach gewölbt. Schenkel gekeult; Tibien kräftig, gedrungen, die vorderen innen s-förmig geschweift, an der Spitze innen mit einem kleinen Dörnchen, die mittleren und hinteren Tibien an der Spitze nach innen und außen erweitert. Tarsen gedrungen, das dritte Glied nicht breiter als die vorhergehenden Glieder, gelappt. Krallen frei, gespreizt.

F ä r b u n g pechbraun, das ganze Tier von einer erdigen Kruste überzogen.

H e i m a t: K r e t a.

3. *Trachyphilodes wettsteini* n. sp.

Augen flach vorgewölbt, hinten etwas klaffend, bzw. leicht exzentrisch verlagert gewölbt. R ü s s e l mit drei undeutlichen Längsfurchen, die seitlichen Hinterecken vor der tiefen Einsenkung nicht höckerartig aufgewulstet. H a l s s c h i l d stark und sehr dicht punktiert. F l ü g e l d e c k e n ohne Schulterbeule. Bei der Seitenansicht ist eine feine, kurze, leicht erhobene Behaarung sichtbar. — L: 4,2 mm.

K r e t a: Aga Thopi, Nordhang, in 1700—1900 m Höhe, Levka Ori (26. IV. 1942, Wettstein leg.). — Naturh. Mus. Wien, Coll. auct.

Der schräg abgeschnittene, dorsal halbrunde Halsschildvorderrand mag unter den *Trachyphloeini* ungewöhnlich erscheinen, da diese Bauart weder unter *Trachyphloeus* noch unter *Cathormiocerus* vertreten ist. Aber diese Bildung wird bereits mit der Gattung *Trachyphilus* aus S i b i r i e n eingeleitet, wenn hier die Abschrägung auch noch nicht so kräftig durchgeführt ist. Auch findet sich in genannter Gattung noch die konkave Schweifung leicht angedeutet, mit welcher die seitliche Rundung des Halsschildes zum Vorderrand ausläuft und die für alle *Trachyphloeus*-Arten so charakteristisch ist, die aber unserer Art vollkommen fehlt. So stellt *Trachyphilus* ein Bindeglied zwischen *Trachyphloeus* und *Trachyphilodes* dar; beide Gattungen bilden damit einen Seitenzweig zu *Trachyphloeus*

und *Cathormiocerus*, an dessen Wurzel auch die mir unbekannt Gattung *Trachyphloeomorphus* stehen mag. Bei ihr soll der seitliche Halsschildvorderrand leicht ausgebuchtet sein, und eigenartigerweise finden sich auch in *Trachyphilus* Augenlappen leicht angedeutet, nicht aber bei *Trachyphilodes*.

Die vorstehend beschriebene, sehr bemerkenswerte Art widme ich freundlichst Herrn Dr. Wettstein, dem Entdecker derselben.

Die von Formanek (Wien. Ent. Zeitg. XXVI, 1907, p. 124; Best.-Tab. europ. Col. LXI) gegebene Übersicht der Gattungen läßt sich um

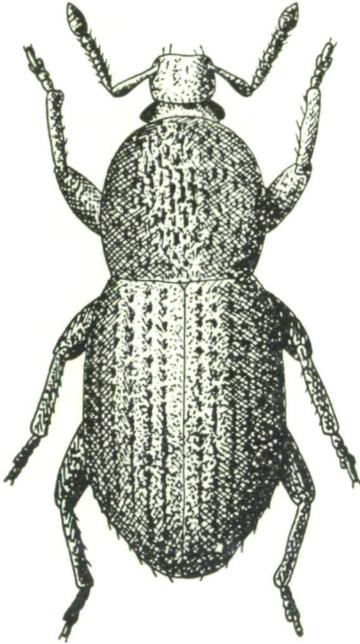


Fig. 3.
Trachyphilodes wettsteini n. sp.

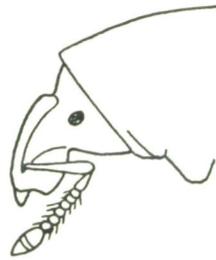


Fig. 4. *Trachyphilodes wettsteini* n. sp.
Rüsselbildung.

die neue Gattung sowie unter Berücksichtigung der Gattung *Rhinodontus* wie folgt erweitern:

- 1 (4) Halsschildvorderrand seitlich schräg abgeschnitten, dorsal halbrund, ohne Augenlappen. Halsschild so lang wie breit oder annähernd so. Subtribus *Trachyphilina*
- 2 (3) Basis der Flügeldecken nicht erhaben gerandet. Halsschildvorderrand sehr schräg, nahezu unter 45° abgeschnitten. Augen schwach oval, exzentrisch gewölbt, am Grunde der Rüsselfurche angeordnet. — Kreta. *L. Trachyphilodes* gen. n.
- 3 (2) Basis der Flügeldecken erhaben gerandet, die Außenecken des erhabenen Deckenrandes als kleine Spitzen seitlich vorragend.

Augen rund, flach, symmetrisch gewölbt, nicht am Grunde der Fühlerfurche angeordnet. Halsschild weniger schräg seitlich am Vorderrand abgeschnitten, mit leicht angedeuteten Augenlappen. Körper beschuppt und die Flügeldecken mit abstehenden Borsten bekleidet. — S i b i r i e n. 2. *Trachyphilus* Fst.

- 4 (1) Halsschildvorderrand seitlich nicht oder nur wenig schräg abgeschnitten; Halsschild zum Vorderrand in der Regel konkav ausgezogen, meist viel breiter als lang.

Subtribus *Trachyphloeina*

- 5 (6) Vorderrand des Halsschildes oben und unten in starkem Bogen ausgebuchtet, Vorderecken vorspringend, Rüssel gegen die Spitze stark verbreitert, der flache Rücken sehr breit, bei der Besichtigung von oben die Seiten vollkommen verdeckend. — C h i n a.

3. *Trachyphloeoides* Form.

- 6 (5) Vorderrand des Halsschildes gerade oder mäßig schräg abgeschnitten, Vorderecken nicht vorspringend, Rüssel nicht oder nur auf der Unterseite gegen die Spitze verbreitert, der Rücken nach vorn verschmälert, bisweilen parallelseitig oder in der Mitte erweitert, die Seiten nicht verdeckend.

- 7 (8) Vorderecken des Rüssels beiderseits mit einem Dorn bewehrt¹⁾. Augen vollkommen nivelliert, schmal länglich. Körbchen der Hintertibien geschlossen. — C h i n a. 4. *Rhinodontus* Fst.

- 8 (7) Rüssel unbewehrt, Augen rund.

- 9 (10) Abdomen mit isolierten, matten, abreibbaren Schuppen bedeckt. Fühler bei beiden Geschlechtern gleichmäßig gebildet. Halsschild bisweilen mit Eindrücken; Tibien oft mit Schuppen bedeckt, Vorderschienen oft mit Zähnen und Dornen besetzt. — E u r o p a bis N o r d a m e r i k a.

5. *Trachyphloeus* Germ.

- 10 (9) Abdomen mit glänzenden, körnerähnlichen, verwachsenen, nicht ablösbaren Schuppen bedeckt. Fühler beim ♂ und ♀ gewöhnlich verschieden gebildet, Halsschild ohne Eindrücke. Flügeldecken im ersten Drittel am breitesten, nach hinten verengt; Vordertibien nur in der inneren Ecke mit einem Dorn. — M i t t e l m e e r - G e b i e t. 6. *Cathormiocerus* Sch.

Subfamilie *Brachyderinae*.

4. *Pholicodes insularis* n. sp.

♀: K o p f doppelt so breit wie lang, Schläfen so lang wie die Augen; Punktierung fein und sehr dicht. Augen ziemlich kräftig und gleichmäßig gewölbt, in der Aufsicht doppelt so lang wie breit. R ü s s e l etwas breiter

¹⁾ Reitter (Best.-Tab. europ. Col. LXVIII, 1912, p. 27) hält diese Dorne für die erhaltenen Mandibelanhänge, es scheint aber, als ob sie v o r den Mandibeln angeordnet sind.

als lang, parallelseitig. Stirn- und Rüsselbasis mit gemeinsamem Längsgrübchen. Rüsselspitze mit dreieckigem Ausschnitt, kielförmig umrandet; parallel der Umrandung flach gewölbt, hinter dieser mit flachem, dreieckigem Eindruck, dessen Spitze im Grübchen liegt; Punktierung sehr dicht und etwas kräftiger als diejenige des Kopfes. Fühler vor der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft dünn, schlank, leicht gebogen, im Spitzenteil schlank keulenförmig verdickt. 1. Geißelglied wenig länger als das 2. Glied, beide zusammen fast so lang wie die restlichen Geißelglieder zusammen; diese von ungefähr gleicher Länge, jedes etwa halb so lang wie das 1. Glied. Keule schlank spindelförmig, wenig länger als das 1. Geißelglied; das 1. Glied so lang wie breit; 2. und 3. Glied quer; das Endglied kurz kegelförmig. — Halschild doppelt so breit wie lang, über der Mitte am breitesten, nach vorn mehr als zur Basis gerundet verschmälert, der Vorderrand also wesentlich schmaler als die Basis. Punktierung fein und sehr dicht. — Schildchen klein, dreieckig. — Flügeldecken etwa $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie breit, eiförmig, über der Mitte flach, zur Basis mehr verrundet; Flügeldeckenspitze vorgezogen, die Spitze etwas abgestutzt, bzw. jede Deckenspitze in kleinem Radius einzeln gerundet. Punktstreifen ziemlich kräftig, die Punkte einzeln stehend, nicht oder kaum gefurcht vertieft; Zwischenräume breit und flach, fein und sehr dicht punktiert. Tibien gerade, die Vordertibien an der Spitze leicht einwärts gebogen.

Färbung schwarz; Fühlergeißel pechbraun. — Behaarung dunkelgreis, anliegend, sehr kurz, nur im Spitzenteil sind die Flügeldecken sehr kurz abstehend behaart; auf den ungeraden Zwischenräumen der Decken sind kurz ovale Schüppchen von leicht kupfriger oder grünlicher Färbung eingesprengt. Auf den übrigen Zwischenräumen sind nur vereinzelte Schüppchen eingesprengt; dadurch erhält das Tier ein leicht gestreiftes Aussehen. Unterseite sparsam anliegend greis behaart. — L: 9,5—10 mm.

Kreta: Aga Thopi, Nordhang in 1700—1900 m, Levka Ori (26. IV. 1942, Wettstein leg.). — Insel Gavdos (6. VI. 1942, Wettstein leg.); Mus. Wien, Coll. auct.

Die *Pholicodes*-Arten lassen sich im allgemeinen auf Grund der Bildung ihrer Fühlergeißel gut unterteilen. Es sind nur wenige Arten bekannt geworden, bei denen die ersten beiden Geißelglieder von annähernd gleicher Länge sind, und von diesen läßt sich die vorstehend beschriebene Art leicht trennen. Auch der von Penecke beschriebene *Ph. kulzeri* gehört hierher. Unsere Art ähnelt sehr dem *Ph. syriacus* Boh. und *desbrochersi* Strl., die aber beide eine ganz abweichende Fühlerbildung aufzeigen.

Subfamilie *Barinae*.5. *Baris pertusa* Kiesenw.

Das einzige vorliegende Stück besitzt eine feine, verkürzte, unpunktierte Mittellinie auf dem Halsschild und könnte deshalb auf *cribellata* Kiesenw. bezogen werden, wenn nicht alle sonstigen trennenden Merkmale, wie die seitlich tief punktiert-gestreiften Flügeldecken und der fehlende, feiner punktierte Längsfleck jederseits der Basis des Halsschildes sowie die runden Punkte auf demselben im Einklang mit den morphologischen Merkmalen von *pertusa* ständen. Mir sind beide Arten nur der Beschreibung nach bekannt, so daß hier lediglich dieser Hinweis gegeben werden kann.

K r e t a: Aga Thopi-Nordhang in 1700—1900 m Höhe, Levka Ori (26. IV. 1942, Wettstein leg.). — Mus. Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Voß Eduard

Artikel/Article: [Über einige von Herrn Dr. Wettstein auf Kreta gesammelte Curculioniden \(Col. Curc.\) \(109. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.\). 70-76](#)